

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 16/2015

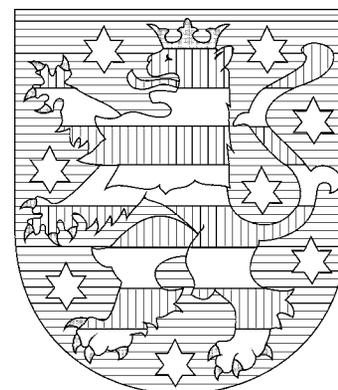
Montag, 20. April 2015

25. Jahrgang



Bridget Breiner (Gelsenkirchen) tanzt „Tué“ von Marco Goetze beim THEATERSOMMERFEST2014

Foto: Jasmin Fabian



3 Länder, ein Harz, mehr Theater!

Kulturverein setzt Akzente im Dreiländereck

Den Harz als Kulturstandort fördern, sowie innovative, kraftvolle Impulse für die lokale professionelle Theaterlandschaft setzen und einen kulturellen Leuchtturm zu schaffen, sind die Hauptziele des Kulturrevier Harz e. V. Mit dem Credo – *inspiration. *innovation. *region – wird der Verein im Harz das Angebot an analytischer, kritischer darstellender Kunst für Einheimische und Besucher erweitern und verbessern.

Die Synthese zwischen innovativen inszenatorischen Impulsen und der Beschäftigung mit der Kultur und der Geschichte der Region soll durch die direkte inhaltliche Verknüpfung der zu behandelnden Stücke und Themen mit der Harzregion erfolgen. Alle Projekte des Vereins setzen sich mit Themen und Vorlagen auseinander, die relevant für Einwohner und Gäste des Harzes sind. Ein besonderes Augenmerk legt das Team dabei auf den Blick von außen, indem Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet eingeladen werden, sich mit eben diesen Themen vor Ort auseinanderzusetzen. Die Projekte sind dabei explizit länderübergreifend angelegt und denken den Harz stets als Gesamtregion.

Der Kulturrevier Harz e. V. mit derzeit ca. 30 Mitgliedern wird geführt von fünf Vorstandsmitgliedern sowie einem Beirat. Primärer Zweck ist die Organisation und Ausrichtung von Theaterproduktionen auf der Waldbühne Benneckenstein. Im Jahr 2015 beginnt das Team um den Vorsitzenden Janek Liebethuth jedoch auch weitere, teils unerwartete, Spielstätten zu erschließen. Eine feste Geschäftsstelle mit einer hauptberuflichen Mitarbeiterin, die derzeit aus Fördermitteln des ESF finanziert wird, besteht seit Mai 2014.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Sven Matthe (Ellrich/Würzburg) und die Trachtengruppe Benneckenstein in THEATERBROCKEN beim THEATERSOMMERFEST2014

Die erfolgreiche Debütveranstaltung THEATERSOMMERFEST2014 fand im August des vergangenen Jahres statt und war der erste Schritt zur Wiederbelebung der Waldbühne. Durchschnittlich 100 Zuschauer erlebten an einem Tag einen Bogen von Kinderprogramm über erstklassiges Ballett mit Solisten aus Basel und Gelsenkirchen bis hin zum Schauspiel. Exemplarisch für die Intention des Vereins war hier die Inszenierung THEATER/BROCKEN. Der künstlerische Leiter, Janek Liebetruh, entwickelte vor Ort eine Collage aus den schönsten Monologen des klassischen und modernen deutschen Schauspiels und spannte einen Faden von Harzer Folklore über Goethes „Faust“ bis hin zu Herrndorfs „Tschick“. Das THEATERSOMMERFEST2014 gab somit einen Ausblick auf die Arbeit des Vereins im Jahr 2015.

Das THEATERNATUR2015 auf der Waldbühne Benneckenstein (07. – 17.08.2015) bietet eine breite Palette kleiner und großer Veranstaltungen aller darstellenden Künste. Kernstücke des Festivals sind zwei Eigenproduktionen: „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt und HARZ/HEIMAT, eine Musiktheater-Uraufführung. Darüber hinaus wird es jeweils ein Gastspiel aus Thüringen und Niedersachsen, Konzerte und ein performatives Rahmenprogramm geben.

Begleitend zu den Inszenierungen werden Workshops für Jugendliche und Erwachsene aus Spielgruppen, Theater-AG-Leiter, Lehrer, regionale Theaterkünstler, Theaterinteressierte angeboten werden, die von eingeladenen Theaterpädagogen geleitet und wiederum von den jeweiligen Schauspielern, Sängern und Regisseuren aus den Ensembles unterstützt werden. Jeder Workshop wird sich thematisch der jeweiligen Inszenierung anpassen und jeweils eine andere Zielgruppe ansprechen.

Das THEATERNATUR2015 soll den Harz als Kulturstandort stärken und innovative, kraftvolle Impulse für die lokale Theaterlandschaft setzen. Dabei verfolgt der Kulturverein Harz e. V. das Ziel länderübergreifend den Zugang der Harzer Bevölkerung zu zeitgemäßer Theaterkunst zu erleichtern bzw. neues Interesse an Theater und an der Region zu wecken. Inhaltlich sollen sich beide Eigenproduktionen mit Themen und Vorlagen auch kritisch auseinandersetzen, die direkt oder indirekt an Geschichte, Entwicklungen, Menschen, Prozesse bzw. Kultur und Literatur über den Harz anknüpfen.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

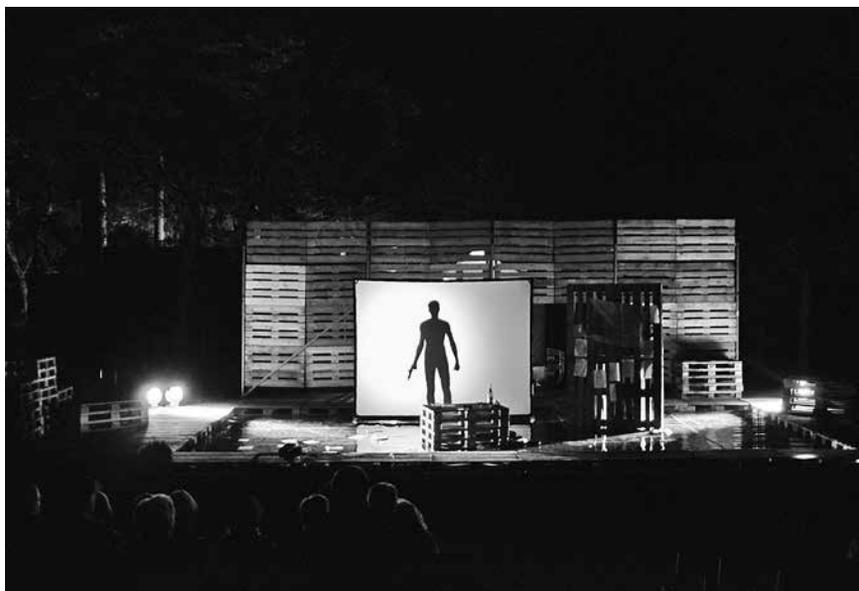
F 11297

3 Länder, ein Harz, mehr Theater!

Kulturverein
setzt Akzente
im Dreiländereck

Die Produktion „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt inszeniert von Janek Liebetruh ist das zentrale Schauspielprojekt des THEATERNATUR2015. Der im Harz aufgewachsene Regisseur wird sich in der ersten zentralen Produktion des jungen Theatervereins besonders mit dem Thema Heimat beschäftigen – speziell Heimat unter Berücksichtigung heutiger Ver-

der Versuch zu Grunde, ein musiktheatrales Konzept zu erschaffen, welches bewusst die Geschichte des Ortes mit einbindet und dokumentarische musikalische Elemente der ansässigen Folkloregruppen verwendet, um darüber eine ortsgebundene Authentizität zu schaffen, die gesellschaftliche Themen und Fragestellungen des Ortes in Bezug auf die Heimatfrage künstlerisch transformiert.



Mark Pohl (Weimar) in „Die Leiden des jungen Werther“ beim THEATERSOMMERFEST2014

Fotos: Jasmin Fabian

hältnisse sowie der heute noch spürbaren Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland. Dabei sollen auch besonders die Traditionen und Rituale im ländlichen Raum beleuchtet werden. Regisseur Liebetruh wird sich zusammen mit seinem Ensemble aus insgesamt acht Schauspielern mit dieser Leitfrage auseinandersetzen. Die eingeladenen Künstler bringen dabei nicht nur den Blick von außen mit, sondern werden während der 5-wöchigen Probenphase zusammen mit dem Regisseur die Situation in der Region beobachten und in die Arbeit integrieren.

Das Musiktheaterprojekt HARZ/HEIMAT (Arbeitstitel) wiederum befragt die musikalischen Hintergründe und Entwicklungen der Harzer Musiktraditionen. Diesem Prozess folgt die Erarbeitung einer Collage rund um die Leitfrage: Wie definieren wir den Begriff Heimat unter Berücksichtigung heutiger Verhältnisse? Diesem Arbeitsprinzip liegt

Erstes Projekt des Vereines im Jahr 2015 ist jedoch das TANZ/REVIER/HARZ am 25. und 26. April. An diesen Tagen wird herausragendes Ballett an einem Ort präsentiert, der nicht auf den ersten Blick mit Kultur und Theater in Verbindung gebracht wird. Das preisgekrönte Ballett im Revier Gelsenkirchen erzählt in einer Symbiose aus klassischem Ballett und zeitgenössischem Tanz starke Geschichten, die jeden betreffen und berühren. Zum ersten Mal gastiert das renommierte Ensemble auf Einladung des Kulturrevier Harz e. V. im Harz, konkret im Betriebshof der Harzer Verkehrsbetriebe in Benneckenstein. Wo sonst Busse untergebracht sind, präsentiert die Kompanie unter Leitung von Bridget Breiner in einer exklusiven Ballettgala Höhepunkte ihres Repertoires.

Weitere Informationen zum Verein sowie Karten zu den Veranstaltungen sind unter www.kulturrevier-harz.de erhältlich.